



DER TRANSISTOR FÜR TRANSDANUBIEN IM 3. QUARTAL 2012

**„Immer wieder Komarek“
Lesung mit Alfred Komarek
Weinverkostung mit Edi Himmelbauer**

Freitag, 21.09.2012 um 19:30 Uhr
Beratungszentrum der Arbeiterkammer
1210 Wien, Prager Straße 31



**„Away for a while“ – Monika Stadler
CD Präsentationskonzert**

Donnerstag, 27.09.2012 um 19:30 Uhr
Casino Baumgarten
1140 Wien, Linzerstraße 297



**„boden los“
Lesung mit Semier Insayif
musikalisch begleitet von Asim Al-Chalabi**

Freitag, 05.10.2012 um 19:30 Uhr
KULTURKABINETT
1210 Wien, Freiligrathplatz 6



**„Wienerische Lieder diesseits von Gut und Böse“
Walter Czypke mit seiner Wiener Knöpferlharmonika**

Freitag, 19.10.2012 um 19:30 Uhr
KULTURKABINETT
1210 Wien, Freiligrathplatz 6



**„Sidonie“ – Film, Moderation und Musik
Felicitas Ruhm und Moša Šišić**

Mittwoch, 24.10.2012 um 18:30 Uhr
VHS Floridsdorf
1210 Wien, Angererstraße 14

TRANSDANUBIEN im Rückblick

Foto: Günter Wild



Liebe Leserinnen und Leser,
Oft begegnet Ihnen im Transistor der Satz:

„Lebt und arbeitet in Wien.“

„Unsere“ KünstlerInnen kommen meist aus allen Ecken der Erde. Sie sind in Wien zuhause, oft seit Generationen, haben hier ihre Familien und ihre Freunde. Sie arbeiten hier und bereichern damit die kulturelle Vielfalt dieser Stadt. Trotzdem sind sie für viele „Menschen mit Migrationshintergrund“.

Warum eigentlich?

Was will man ihnen damit sagen?

Ihr seid nicht wie wir?

Ihr seht nicht aus wie wir?

Ihr gehört (noch) nicht zu uns?

Ihr passt nicht zu uns?

Oder gar:

Ihr seid noch immer Fremde, wir wollen euch gar nicht in unserer Stadt haben?

Kann sein, dass es nicht immer so gemeint ist. Man sollte aber bedenken, dass man mit einer solchen Einstellung jemanden kränken kann, der sich als Wienerin bzw. Wiener fühlt.

Diese „MigrantInnen“ sind ein Teil Wiens. **SIE.SIND.WIEN.**

So sieht das Ihre nicht in Wien geborene, böhmische und deutsche Vorfahren habende

International + multikulturell = wienerisch

Sie alle, und noch viele andere, waren für Sie beim Kulturverein Transdanubien: Sie alle leben und arbeiten in Wien. **SIE.SIND.WIEN.**



© z.V.g.
Kyoko Adanja-Baier
Japan



© z.V.g.
Babatola Aloba
Nigeria



© Ulli Steiner
Dvora Barzilai
Israel



© Ulli Steiner
Serdar Erdost
Türkei



© Ulli Steiner
Roman Grinberg
Moldau



© Ulli Steiner
Annette Oyenyin
Kamerun



© Ulli Steiner
Adrian Gaspar
Rumänien



© Ulli Steiner
Maciej Golebiowski
Polen



© Ulli Steiner
Mario Lima
Brasilien



© Tibor Bozi
Hans Theessink
Niederlande



© z.V.g.
Ruža Nikolić-Lakatos
Ungarn



© Ulli Steiner
Anatolij Olshanskij
Russland



© z.V.g.
Topsy Küppers
Deutschland



© Ulli Steiner
Moša Šišić
Serbien



© Ulli Steiner
Emmanuel Chukwuka
Nigeria



© Ulli Steiner
Sveta Kundish
Moldau



© z.V.g.
Aljoshia Biz
Russland



© z.V.g.
Beate Sunny
Slowakei



© Ulli Steiner
Ela Malkin
Russland



© Ulli Steiner
Dietmar Grieser
Deutschland

„Immer wieder Komarek“ – Lesung aus zwei neuen Büchern

Alfred Komarek



Foto: z.Vg.

Geboren 1945 in Bad Aussee. Schon als Student fing er zu schreiben an: Glossen und Reportagen für Zeitungen und Texte für das Radio. Er verfasste Features, Hörspiele, Essays, Feuilletons, Erzählungen und TV-Drehbücher. Er arbeitete u.a. für die Reihe „Universum“, an den Dokumentationen „Wasserwege“, „Schönbrunn“, „Salzkammergut“, und „Weinviertel“ mit.

Er ist literarischer Wegbegleiter durch österreichische und europäische Kulturlandschaften.

Der Einordnung in Kategorien versteht sich Komarek immer wieder zu entziehen, wie auch die aktuellen Buchveröffentlichungen illustrieren.

Alfred Komarek lebt und arbeitet als freier Schriftsteller in Wien.

POLT Die Klassiker in einem Band

Mit seinen fünf Romanen rund um den lebenswürdigen Gendarmerieinspektor Simon Polt aus dem Weinviertel hat Alfred Komarek österreichische Krimi-Geschichte geschrieben. Vier Polt-Romane wurden bisher von ORF und ARTE für das Fernsehen verfilmt. Gemeinsam mit Julian Pölsler erhielt Alfred Komarek 2002 die „Romy“ für das beste Drehbuch. Erstmals liegen nun die ersten vier Polt-Krimis in einem Band vor. Zudem



gibt es im Buch einen Weinviertel Reiseführer auf den Spuren der Polt-Verfilmungen.

Und nicht nur das: Als Draufgabe kann man auf eine neue, bislang unveröffentlichte Polt-Kurzgeschichte gespannt sein.

Die Lesungen



Foto: Ulli Steiner

Seit vielen Jahren ist Alfred Komarek mit seinem jeweils neuesten Roman zu Gast beim Kulturverein Transdanubien. Diesmal wird er sein Publikum auch mit Texten aus einem – kurz vor der Präsentation stehenden – aktuellen Buch überraschen.

Bei der Weinverkostung ist der entspannende Ausklang des

WEINVERKOSTUNG

von und mit Edi Himmelbauer
Verkostungsbeitrag: € 4,00



Freitag, 21. September 2012

**Beratungszentrum Nord der Arbeiterkammer
1210 Wien, Prager Straße 31**

Beginn: 19:30 Uhr – Einlass: 19:00 Uhr

Eintritt: € 12,00 – ermäßigt: € 10,50 – Mitglieder € 9,00

Aufstrichbrote zum Wein – Büchertisch

Reservierung: 01/270 79 17 oder www.transdanubien.net

Erreichbar: Straßenbahn 26 (Station Nordbrücke)



TRANSDANUBIEN im Casino Baumgarten

„away for a while ...“ – CD-Präsentationskonzert

Monika Stadler



Foto: Evelin Fieck

Monika Stadler zählt heute zu den interessantesten und wichtigsten Solo-Harfenistinnen Europas. Sie studierte an der Wiener Musikhochschule (Klassik, Diplom mit Auszeichnung) und in Boston (Jazz), USA, wo sie u.a. mehrere Preise bei internationalen Jazzharfenwettbewerben gewann. Nach Engagements bei den Wiener Symphonikern tritt sie heute nur noch solistisch, im Duo oder Trio mit ausschließlich ihren eigenen Projekten auf. Neben ihrer Konzerttätigkeit im Inland und u.a. in Deutschland, England, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Schweiz, Italien, Ungarn, Kroatien, Rumänien, Israel, USA, Marokko, Kanada und Japan, unterrichtet sie bei Improvisationsworkshops für HarfenistInnen. Durch ihre Virtuosität, ihre Eigenkompositionen und die Vielfalt an Stilrichtungen ist sie sowohl in der traditionellen Konzert-, als auch Jazz- und Folkszene in Europa und Amerika ein gern gesehener Gast.

Die Musiker

Bei dem Konzert im Casino Baumgarten wird Monika Stadler begleitet von:

Wayne Darling (acoustic bass),
Heinrich von Kalnein (sax),
Franz Schmuck (percussion) und
einem Harfenensemble.

Pressestimmen

„Wer die Harfe liebt, muß Monika Stadler gehört haben.

Wer Monika Stadler gehört hat, liebt die Harfe.“

Deutsche Tageszeitung

„Bei jeder der grundverschiedenen Kompositionen gelingt der begnadeten Harfenistin eine ideale Umsetzung ...“

Deutsche Zeitung, 2001

„Monika Stadler adelt die Harfe zu einem faszinierenden Soloinstrument“

NÖN

„Monika Stadler entführt in vielschichtige und außergewöhnliche Klangwelten ...“

OÖN, 2007

Die CD

Stell dir vor für ein paar Stunden und Tage einfach weg zu sein, unerreichbar sein, an nichts denken, nichts tun müssen.

Einfach sein.

Eintauchen in die Weite des Himmels, in den Klang des rauschenden Meeres oder in den Duft einer herrlichen Blume.

Belastendes hinter sich lassend, den Augenblick genießend ...



Foto: z.Vg.

„Mit meinem Harfenspiel lade ich das Publikum ein, auf eine innere Reise zu gehen, sich zu entspannen und neue Kraft zu schöpfen.“

Monika Stadler lebt und arbeitet in Wien.

Donnerstag, 27. September 2012

Casino Baumgarten - 1140 Wien, Linzerstraße 297

19:30 Uhr – Einlass 19:00 Uhr

Eintritt € 15,00 – freie Platzwahl

Info: www.transdanubien.net

Kartenreservierung: 01/440 23 22 oder office@coffey.at

Erreichbar: Straßenbahn 52, 49 (Hochsatzengasse) U4 (Ober St. Veit)

**WIEN
KULTUR**

TRANSDANUBIEN im kulturkabinett.

„boden los“ – Lesung und Musik

Semier Insayif



Foto: Leo Föllinger

Geboren 1965, freier Schriftsteller, Sprechperformances und Lesungen im In- und Ausland, zahlreiche Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften, Kunst-katalogen, Anthologien und im Rundfunk.

Zuletzt erschienen:

libellen tänze - gedichte + cd, martin hornstein spielt suiten für violoncello von j.s. bach, (haymon verlag, 2004); unter schall - gedichte im zweiklang (offizin s., meran 2007); faruq (roman, haymon verlag, 2009) boden los (gedichte, haymon verlag)



Foto: Ulli Steiner

Semier Insayif bei seiner Lesung 2009 im KULTURKABINETT.

Diesmal wird der Autor von Asim Al-Chalabi mit dem Oud auf der literarischen Reise begleitet.

Semier Insayif lebt und arbeitet in Wien.

Asim Al-Chalabi

Asim Al-Chalabi wurde in Bagdad geboren. Schon mit zehn Jahren begann er die arabische Laute Al-Oud zu spielen. Er studierte arabische Musik in Bagdad. 1980 zwang ihn die politische Situation, das Land zu verlassen.



Foto: z.V.g.

An der Universität Wien absolvierte er ein Musikstudium.

Er ist am Franz Schubert Konservatorium in Wien Musik-erzieher für Laute, Violoncello, Klavier und Gesang.

Al-Chalabi ist Meister der orientalischen Kurzhalslaute Al-Oud.

In seiner Musik deckt er die Geheimnisse der stillen Poesie in der orientalischen Musik auf. Al-Chalabi gab Konzerte u.a. in Wien, Berlin, London, Neapel, Basel, Tunis und Samarkand. Er komponiert Werke für Solo Oud und beschäftigt sich mit arabischer, persischer und türkischer klassischer Musik.

Asim Al-Chalabi lebt und arbeitet in Wien.

Der Abend



Semier Insayif hat einen Sprachgarten aus stimmungsvollen Bildern angelegt,

der einlädt, darin zu flanieren, in Deckung zu gehen oder sich bis zum Grund durchzugraben, und nebenbei eine atemberaubende Formen- und Pflanzenvielfalt zu entdecken.

Der Garten als irdisches und himmlisches Paradies, Sinnbild der menschlichen Seele.

Freitag, 5.10.2012

KULTURKABINETT

1210, Freiligrathplatz 6

Beginn: 19:30 Uhr

Einlass: 19:00 Uhr

Eintritt: € 12,00 – ermäßigt:

€ 10,50 – Mitglieder € 9,00

inkl. Begrüßungsgetränk – Buffet gegen Spende

Büchertisch

Reservierung:

01/270 79 17 oder

www.transdanubien.net

Unterstützt von

BASIS.KULTUR.WIEN

Basis.
Kultur.
Wien

„Wienerische Lieder diesseits von Gut und Böse“

Walter Czipke



Foto: z.Vg.

Geboren in Wien XVIII, Peter Jordan Straße 70 und danach sogleich wohnhaft am Allerheiligenplatz in Wien XX, übersiedelte er bereits in seinem 5. Lebensjahr nach Wien XXI.

Walter C. überdauerte Scharlach in Wien IX und mietete sich 1981 im III. Wiener Gemeindebezirk ein, woselbst er Lieder sang und das Spielen auf der Wiener Knöpferlharmonika erlernte.

1993 bezog er kinderlos ein Wohnobjekt in Wien XIX, nicht unweit einer namhaften Buschenschank.

Wienerlieder, ohne den pomadierten Glanz, der Wienerlieder manchmal umgibt, sind Teil von Czipkes großem Repertoire.

Walter Czipke lebt und arbeitet in Wien

Das Konzert

Erleben Sie wohlbekanntes sowie verborgene Gustostückerln und legendäre Lieder des wienerischen Genres, wie „Das Tröpferlbad“, „Schinkenfleckerln“, „I bin z’schwoch auf der Brust“, „Die Blunz’n und die Leberwurst“, „I liassert Kirschen für Di wachsen ...“, u.v.a.

Walter Czipke hat schon des öfteren sowohl solo als auch mit Burgschauspieler Robert Reinagl, Edith Jäger, Andreas Fitzner, Alois Frank, Christoph Lechner und Jo Rameder, die Gäste im KULTURKABINETT und auch anderen transdanubischen Spielorten, mit seinen hinreißend originellen Liedern und Couplets aus Wien und Umgebung von anno dazumal bis heute, köstlich unterhalten.

Zu hören ist der Musiker u.a. auch beim Wienerliedfestival „wean hean“ und beim „Schrammel. Klang.Festival“ in Litschau.

Freundinnen und Freunde der Wiener Musik dürfen sich auf Walter Czipke (diesmal solo) und ein Konzert mit vortrefflich dargebotenen wienerischen Liedern, die der Musiker eigenhändig mittels seiner Wiener Knöpferlharmonika begleitet, freuen!

Nicht versäumen!

Die Musik

Die wienerischen Lieder handeln im Allgemeinen von einfachen Menschen wie Wäscherln, Fiakern, Gehörnten, Pfarrern und Mördern, schwärmen vom Wein, dem „goldenen Wienerherz“ und einer „guten alten Zeit“, die so nie stattgefunden hat.

Inspiriert von Originalen wie Trude Maly, Poldi Debljak, Luise Wagner, Pepi Matauschek und Karl Nagl, sowie nicht zuletzt Kurt Girk und Willi Lehner, entwickelte Walter Czipke eigenständige wie ursprüngliche Interpretationen von Wienerliedern:

entstaubt, resch und unmittelbar.

Freitag, 19.10.2012

**KULTURKABINETT
1210, Freiligrathplatz 6**

**Beginn: 19:30 Uhr
Einlass: 19:00 Uhr**

Eintritt: € 12,00 – ermäßigt:
€ 10,50 – Mitglieder € 9,00
inkl. Begrüßungsgetränk –
Buffet gegen Spende

**Reservierung:
01/270 79 17 oder
www.transdanubien.net**

Erreichbar: Straßenbahn 26
(Station Fultonstraße)

„Sidonie“ – Film nach dem Roman „Abschied von Sidonie“

Das Buch und der Film

Der österreichische Schriftsteller **Erich Hackl** (geb. 1945 in Steyr) ist 1987 in seiner Heimatregion auf die Geschichte Sidonies gestoßen. Zwei Jahre später veröffentlichte er das Ergebnis seiner Nachforschungen in dem Buch „Abschied von Sidonie“.

Hackl ermöglicht durch die differenzierte Aufarbeitung einen guten Einblick in den Nationalsozialismus und seine paranoide Vererbungstheorie, die zwischen Rassenschande und Blutsgemeinschaft keine Außenseiter duldet. Er liefert auch ein wichtiges Zeitdokument zur österreichischen Entwicklung in der Zwischenkriegszeit und zeigt die Wege und Weichenstellungen hin zum Faschismus.

Mit dem Drehbuch für den Film „Sidonie“, der unter der Regie von **Karin Brandauer** entstanden ist, setzte Hackl dem Mädchen ein zusätzliches Denkmal.

Sidonies Geschichte

1933 wird ein kleines Roma-Mädchen mit einem Stück Papier, auf dem geschrieben steht: **Ich heiße Sidonie Adlersburg und bin geboren auf der Straße nach Altheim. Bitte um Eltern!** vor dem Krankenhaus Steyr gefunden.

Familie Breirather nimmt das Kind in Pflege und zieht es wie ein eigenes auf.



Foto: z.Vg.

Doch Anfeindung, Rassenwahn, Intoleranz und Vorurteile zerstören

das Glück der Familie.

1943 wird Sidonie gegen den verzweifelten Widerstand ihrer Pflegeeltern von den Nationalsozialisten ins Konzentrationslager Auschwitz deportiert und ermordet.

Der Rahmen

Ehrenschutz:

Prof. Rudolf Sarközi, Kulturverein Österreichischer Roma und **Ing. Heinz Lehner**, Floridsdorfs Bezirksvorsteher.

Die Idee zu diesem Abend hatte die Schauspielerin **Felicitas Ruhm**, die auch über die Dreharbeiten und über die Wichtigkeit, diesen Film immer wieder zu zeigen, erzählen wird.



Foto: Ulli Steiner

Felicitas Ruhm verkörpert im Film die Rolle der Frau Hinterleitner.

Moša Šišić wird das Programm musikalisch begleiten. Er ist Roma, Meister seiner Geige und versteht es, das Publikum mit seinem Spiel und seinen Kompositionen zu begeistern.

M. Šišić lebt und arbeitet in Wien.



Foto: Ulli Steiner

Mittwoch, 24.10.2012 - 18:30 Uhr

VHS Floridsdorf – 1210, Angererstraße 14

Einlass: 18:00 Uhr – freie Platzwahl – Büchertisch

EINTRITT: € 8,00

Karten: 01/270 79 17 od. www.transdanubien.net

Unterstützt von BASIS.KULTUR.WIEN

JUGEND & BILDUNG
StadT#Wien

Thalia.at

Basis.
Kultur.
Wien

TERMINE FÜR DIE PINNWAND

Sonntag, 11.11.2012 – 11:00 Uhr

„TWO OF A KIND“

Elly Wright, Jaqueline Patricio &
Erwin Schmidt Trio

HopfHaus

1210 Wien, Donaufelderstr. 241
SONDERVERANSTALTUNG mit
BASIS.KULTUR.WIEN

Samstag, 17.11.2012 – 15:00 Uhr

„Trödltrudls Klippklapptraum“

**Workshop für Kinder mit
Renate Stockreiter**

FamilienRATHaus des

SOS-Kinderdorf Floridsdorf

1210 Wien, Anton Bosch Gasse 29

Samstag, 24.11.2012 – 17:00 Uhr

„Adventkonzert“

A Cappella Chor Donaufeld

und BLAMUBRASS

Kirche St. Leopold

1210 Wien, Kinzerplatz

Sonntag, 25.11.2012 – 11:00 Uhr

„Gitarrenkonzert“

mit Peter Ratzénbeck

HopfHaus

1210 Wien, Donaufelderstr. 241

Freitag, 14.12.2012 – 19:30 Uhr

„Zitherkonzert“

mit Sabine Horvath

KULTURKABINETT

1210 Wien, Freiligrathplatz 6

**Wir freuen uns auf Ihren
Besuch mit Ihren Freundinnen
und Freunden!**

www.transdanubien.net

info@transdanubien.net

Telefon: 01/270 79 17

IN EIGENER SACHE

Wie jedes Mal nützen wir diese Spalte, um allen zu danken, die unsere Veranstaltungen immer wieder besuchen, die uns mit ihren Mitglieds- und/oder Druckkostenbeiträgen unterstützen, mit ihrer Zuversicht stärken und uns Tipps und Anregungen zur Programmgestaltung geben. Dadurch haben wir für die Lesung mit Alfred Komarek einen neuen Veranstaltungsort „entdeckt“, worüber wir sehr glücklich sind! Noch ein Hinweis, wenn Sie uns weiter unterstützen wollen:

Eine Mitgliedschaft hat auch für Sie Vorteile: Mit € 26,50 (gültig ein Jahr ab Einzahlungsdatum) erhalten Sie eine FREIKARTE und bezahlen nur mehr € 9,00 Eintritt (inkl Begrüßungsgetränk) bei den Abenden im KULTURKABINETT. Wir freuen uns aber auch über einen Druck- und Versandkostenbeitrag von € 8,00 pro Jahr.

Wir freuen uns über Ihre Überweisung auf unser Vereinskonto: 054-38985 bei ERSTE Bank, BLZ 20111.

Sollten Sie an einer Veranstaltung interessiert sein, ersuchen wir Sie um rechtzeitige Reservierung! Vor allem bei Abenden im KULTURKABINETT bewahrt Sie das vor der Enttäuschung, keinen der begehrten Plätze mehr zu bekommen!

Abonnieren Sie unseren Newsletter auf www.transdanubien.net und wir informieren Sie per E-Mail über aktuelle Termine und Neuigkeiten.

WIEN
KULTUR

Basis
Kultur.
Wien



Unterstützt durch die Kulturabteilung der Stadt Wien. Mitglied von BASIS.KULTUR.WIEN. Gefördert durch die Kulturkommission der Bezirksvertretung Floridsdorf.

Partnerschaft mit „fair & sensibel“, den Wiener Volkshochschulen, SOS Kinderdorf Floridsdorf, HopfHaus, Kulturverein Österreichischer Roma.

VHS
FLORIDS DORF



SOS
KINDERDORF



Wir danken folgenden Firmen für Unterstützung

Thalia.at



ERSTE
BANK

die
siebdruckwerkstatt

Kulturverein TRANSDANUBIEN

Günter, Marietta, Markus Wild,
Gaby & Walter Bobek, Renate Knöfel,
Ulli Steiner

1210 Wien, Freiligrathplatz 6/1/2

Telefon: 01/270 79 17

E-Mail: info@transdanubien.net

Internet: www.transdanubien.net

Kontodaten: Kulturverein Transdanubien

BIC: **GIBAATWWXXX**

IBAN: **AT362011100005438985**

Impressum:

Transistor 4/2012, Erscheinungsort: Wien

Verlagspostamt: 1210 Wien

Bei Unzustellbarkeit an:

Kulturverein Transdanubien,

Freiligrathplatz 6/1/2, 1210 Wien

Satz und DTP: *maks.at*

Herstellungsort: Wien

ZVR-Zahl: 028602357

P.b.b.